

Vocaloid Story

Von ruikamo

Kapitel 28: Kazuya Tsugeru

"Aaaaauu!", schreie ich laut auf. Der junge Mann lacht entschuldigend: "Sorry, aber den Ortungschip muss ich leider aus deinem Nacken holen." O-Ortungschip? Ich wusste nicht mal, dass ich so etwas habe. Das Mädchen mit den hellen Haaren und der ausdruckslosen Miene hat sich demonstrativ vor das Garagentor gestellt, ein Entkommen ist also unmöglich.

"Ich muss schon sagen, ich hätte niemals gedacht, dass ihr hierher kommt... aber das erspart mir viel Arbeit." Er ist zwar etwas älter, aber er ist ohne Zweifel der schwarzhaarige Mann vom Foto! Sollte er nicht eigentlich ein Freund vom Hersteller sein?

Ich kann fest davon ausgehen, dass er es war, der Len manipuliert hat. Die Stimme passt auch, also... "Wer seid ihr überhaupt und warum wollt ihr das Konzert sabotieren?", frage ich gerade heraus. Der Mann lächelt: "Also, mein Name ist Kazuya Tsugeru und das ist IA", er deutet auf das Mädchen. "Keine Sorge, die zweite Frage werden wir später auch beantworten..." er kichert vor sich hin. Also ist das wirklich ihr Ziel...

Plötzlich beginnt mein Magen laut zu knurren. Mir fällt ein, dass ich ja noch garnichts gefrühstückt habe. Peinlich berührt halte ich mir meinen Bauch. Kazuya blickt mich erstaunt an und beginnt dann in lautes Gelächter auszubrechen: "Sag mir nicht, ihr könnt sogar essen! Ich weiß nicht, ob ich das dumm oder grandios finden soll." Mit leichten Schritten geht er zum Glastisch und holt die Tüte, die er in der Hand hatte, als er reingekommen ist.

"Hier!", er hält mir freundlich eine Schale Suppe entgegen. Ich zögere zwar, ergreife sie dann aber doch. Er holt seinen schwarzen Drehstuhl zu uns und blickt mich und Len neugierig an: "Und, was könnt ihr noch so alles?"

Unsicher löffle ich meine Suppe. "Wir werden ihnen gar nichts erzählen!", ruft Len plötzlich. Ich weiß, dass er nur vernünftig ist, aber die beiden kommen mir nicht wie schlechte Personen vor. Und das irritiert mich sehr. Ich hatte mir vorgestellt irgendein böses Mastermind hier anzutreffen.

"Gut, ich stelle eine Frage, die ihr wahrheitsgemäß beantworten müsst, aber dafür dürft ihr auch eine Frage stellen. Immer abwechselnd, das klingt doch fair, oder?",

schlägt Kazuya grinsend vor. "N-Nagut!", stimme ich zu. Len schaut mich nur entsetzt an. "Wir können noch singen, Instrumente spielen, lesen... ja." "Kein Wunder, dass ihr wie am Laufband produziert werden könnt. Das ist ja fast gar nichts." Kazuyas Stimme hat einen bitteren Unterton. "IA hier kann so ziemlich alles meisterhaft, was mir eingefallen ist. Von Karate bis Schach. Ein allround Talent also. Hat aber auch seine Zeit gedauert..." Das Mädchen ist also auch ein Roboter, wie wir? Ihm wird klar, dass wir jetzt fragen dürfen und macht eine einladende Handbewegung.

"Hast du diese Tagebücher geschrieben?", frage ich etwas zittrig und halte ihm das Buch, dass ich in einer kleinen Tasche mitgenommen habe. Er nimmt es aus meiner Hand und betrachtet es. Ohne groß nachzudenken antwortet er: "Ja. Gut ich bin wieder dran. Hmm... kennt ihr euren Firmenchef?" Ich stocke kurz, als ich bemerke, wie sich seine Miene verfinstert. "Nur ein bisschen, er ist der Vater einer Freundin ...", antworte ich fast flüsternd. Kazuyas blaue Augen scheinen mich zu durchbohren. "Ihr seid dran." Diese mal stellt Len eine Frage: "Was ist mit den beiden auf dem Foto." Er zeigt auf das Bild, vor dem die Kerzen stehen. "Das ist nicht so einfach zu beantworten..." Kazuya streckt seine langen Arme: "Man könnte sagen, sie sind tot. Aber so ganz stimmt das auch nicht." Er klickt an seinem Computer herum. "Hm... jetzt, wo ihr extra hergekommen seid, kann ich euch erst recht nicht gehen lassen. Jedenfalls nicht, bis euer Konzert vorbei ist." Was soll das den heißen?! Geschockt lasse ich die leere Suppenschale fallen. "Du kannst uns nicht hier festhalten!"

"IA kann euch locker beaufsichtigen. Und wenn sie weg ist, kann ich mich einfach wieder in eure Festplatten hacken, auch wenn ich das eigentlich vermeiden will... also..."

Len probiert an IA vorbei zukommen, wird aber mit einem Karatekick zurück getreten. Schmerzverzerrt hält er sich am Bauch.

Kazuya steht auf: "Ich muss noch so einiges vorbereiten. IA, wärst du so nett?" sie nickt stumm und ehe wir uns versehen werden wir in einen anderen Raum gezogen. Er ist fast ganz leer. IA stellt sich mit verschränkten Armen wieder vor die Tür. Jetzt sitzen wir wirklich in der Tinte. Hier werden wir wohl erstmal wirklich nicht so schnell heraus kommen. Len nimmt mich beruhigend in den Arm. "Keine Sorge. Bis zum Konzert bleibt uns ja noch ein Tag und bestimmt suchen uns alle schon." Vielleicht gibt es ja auch irgendeine Möglichkeit IA zu überreden uns frei zulassen, oder wenigstens mehr Informationen zu bekommen...

"IA, so heißt du doch, oder? Hat Kazuya dich hergestellt?" Sie nickt vorsichtig und etwas misstrauisch. "Du bist doch auch ein Vocaloid, kannst du uns nicht wenigsten verraten, warum er der Firma schaden will?" sie schüttelt energisch den Kopf. Gut, so bekommen wir sie also nicht zum reden...